



Amtsblatt

für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Amtske topjeno za Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



Jahrgang 16 · Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), den 22. Februar 2023 · Nummer 05

Inhaltsverzeichnis

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

37. Sitzung des Kreistages des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa	Seite 1
Beschluss des Kreis Ausschusses des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa	Seite 2
Tierseuchenallgemeinverfügung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen vom 08.10.2022 in der Fassung der 2. Änderung vom 22.02.2023	Seite 2

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

37. Sitzung des Kreistages des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Die 37. Sitzung des Kreistages des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa findet am Mittwoch, dem 01.03.2023 um 15:00 Uhr im Großen Saal des Kreishauses in der Heinrich-Heine-Straße 1 in 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) statt.
Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- 1. Formalien**
 - 1.1 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung der Sitzung und Beschlussfähigkeit des Kreistages
 - 1.2 Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen vom 30.11.2022, 14.12.2022 und 11.01.2023
 - 1.3 Bestellung der Schriftführung
 - 1.4 Bestätigung der Tagesordnung
- 2. Wasserstoff im Land Brandenburg - Wirtschaftliche Perspektiven der Lausitz und Spree-Neiße aber auch der Energiestandorte Jänschwalde und Schwarze Pumpe**
Einführungsvortrag: Minister Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg
- 3. Bericht des Landrates und Aussprache zum Bericht**
- 4. Anfragen aus dem Kreistag**
- 5. Beratung von Anträgen und Beschlussvorlagen**
 - 5.1 Neubau einer Gesamtschule mit Gymnasialer Oberstufe und 3-Feld-Sporthalle - LOS: 31 - Raumlufttechnische Anlagen
Vorlage: BV/430/2023
 - 5.2 Neubau einer Gesamtschule mit Gymnasialer Oberstufe und 3-Feld-Sporthalle - LOS 43.1 - Außenanlagen / Freiflächen Sportanlagen
Vorlage: BV/431/2023
 - 5.3 Neubau einer Rettungswache in Spremberg, Lustgartenstraße/Petrigasse - LOS 06: Rohbau / Stahlbetonarbeiten
Vorlage: BV/432/2023
 - 5.4 Vergabe der Sicherung und Rekultivierung der Deponie Reuthen - Bauabschnitt 1
Vorlage: BV/435/2023
 - 5.5 1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 01.04.2013 zwischen dem Landkreis Spree-Neiße und der Stadt Cottbus im Bereich Landwirtschaft, Veterinär und Lebensmittelüberwachung
Vorlage: BV/423/2023
 - 5.6 Befristete Aussetzung der Gebühren für die Trichinenuntersuchung bei Schwarzwild aller Altersklassen
Vorlage: BV/426/2023
 - 5.7 Zusammenschluss der Abteilungen 1 und 5 am Oberstufenzentrum II
Vorlage: BV/425/2023
 - 5.8 Aufnahmeverfahren an der Gesamtschule
Vorlage: AT/078/2023
 - 5.9 Aufstellung der Vorschlagsliste zur Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und ehrenamtlichen Richter für das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg
Vorlage: BV/428/2023
 - 5.10 Gremienbesetzung
 - 5.10.1 Wahl eines ordentlichen Mitgliedes und eines stellvertretenden Mitgliedes für den Jugendhilfeausschuss
Vorlage: AT/077/2023
 - 5.10.2 Personelle Veränderung im Kreissenorenbeirat des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Vorlage: BV/436/2023
- 6. Informationsvorlagen und Berichte**
 - 6.1 Sachstandsbericht: "Ist-Stand der Vorbereitung auf einen Totalausfall der Energieversorgung"
Vorlage: IV/130/2023

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
– Der Landrat –

Verantwortlich:

Landrat des Landkreises Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa,
Heinrich-Heine-Straße 1,
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca),
Tel.: 03562 986-10006, Fax: 03562 986-10088
www.landkreis-spree-neisse.de,
E-Mail: pressestelle@lkspn.de

Das Amtsblatt für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Amtske topjeno za Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa erscheint nach Bedarf in elektronischer Form unter www.lkspn.de -> Aktuelles aus dem Landkreis -> Amtsblatt.

Der Versand von Einzel exemplaren oder im Abonnement kann auf Anforderung unter oben genannter Anschrift, per E-Mail unter pressestelle@lkspn.de bzw. telefonisch unter der Rufnummer 03562 986-10006 kostenfrei per E-Mail oder auf dem Postweg erfolgen.

Weiterhin wird das Amtsblatt am Sitz der Kreisverwaltung, Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), sowie an den Sitzen der Verwaltungen der kreisangehörigen Ämter und Gemeinden kostenlos zur Selbstabholung ausgelegt.

- 6.2 17. Bericht zum Strukturwandel – Aktivitäten des Landkreises und der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH im Strukturwandel
Vorlage: IV/126/2023
- 6.3 Beteiligungsbericht 2021
Vorlage: IV/125/2023
- 6.4 Leitfaden zur Betreuung chronisch kranker Kinder im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Vorlage: IV/131/2023
- 6.5 Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts zum 01.01.2023
Vorlage: IV/127/2023
7. **Einwohnerfragestunde um 17:00 Uhr anschließend Pause**
8. **Sonstiges**

Nichtöffentlicher Teil:

9. **Formalien**
- 9.1 Bestätigung der Tagesordnung
10. **Informationen des Landrates und Anfragen aus dem Kreistag**
11. **Beratung von Anträgen und Beschlussvorlagen**
- 11.1 Abberufung einer Verwaltungsprüferin im Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt
Vorlage: BV/427/2023
12. **Informationsvorlagen und Berichte**
13. **Sonstiges**

Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), 20.02.2023

Altekrüger
Landrat

Beschluss des Kreisausschusses des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung vom 15. Februar 2023 folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss-Nr.: 027-27/2023

Neubau einer Rettungswache in Spremberg, Lustgartenstraße/Petrigasse - LOS 04: Stahlbetonarbeiten / Gründung

Der Kreisausschuss beschließt die Vergabe des Bauauftrages in Höhe von 317.736,39 EURO (brutto) an den Bieter 11, die SLB Stadt- und Landbau Bautzen GmbH, Gewerbepark 7 in 02627 Kubschütz/OT Litten.

Der Beschluss kann im Büro des Kreistages in der Kreisverwaltung, Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), Zimmer A.1.28, eingesehen werden.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Tierseuchenallgemeinverfügung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen vom 08.10.2022 in der Fassung der 2. Änderung vom 22.02.2023

Aufgrund der amtlich festgestellten Ausbrüche der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bei Wildschweinen im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa werden die nachfolgenden Maßnahmen angeordnet und bekannt gegeben.

A. Der Verfügungsteil B der Allgemeinverfügung vom 08.10.2022 in der ersten Änderungsfassung vom 11.11.2022 wird hinsichtlich der festgelegten Restriktionsgebiete wie folgt geändert:

I. Erweiterung Sperrzone II (B.1.1.):

Die Sperrzone II wird um folgende Gemarkungen erweitert:

Gemeinde/Stadt	(teilweise oder komplett) betroffene Gemarkung
Cottbus/Chóšebuz	Branitz (Rogońc), Dissenchen (Dešank), Döbbrick (Depsk), Groß Gaglow (Gogolow), Kiekebusch (Kibuš), Madlow (Módlej), Merzdorf (Žyłow), Mitte (Srjež), Sachsendorf (Knorawa), Sandow (Žandow), Saspow (Zaspy), Schmellwitz (Chmjelow), Sielow (Žyłow), Skadow (Škódow), Spremberger Vorstadt (Grodkojske pšedměsto), Ströbitz (Strobice), Willmersdorf (Rogozno)
Kolkwitz/Gołkojce	Die nördlich der BAB 15 gelegenen Anteile von: Glinzig/Glinsk, Kolkwitz/Gołkojce, Hänchen/Hajnk sowie die Gemarkung Gulben/Gołbin
Teichland/Gatojce	Maust (Hus), Neuendorf (Nowa Wjas)

II. Erweiterung Schutzkorridor (B.1.6.):

Der Schutzkorridor wird südlich der Bundesautobahn 15 (BAB15) wie folgt erweitert:

Gemeinde/Stadt	Gemarkung
Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)	Der südlich der BAB 15 und zwischen den zwei ASP-Schutzzäunen gelegene Anteil von: Klein Bademeusel/ Małe Bóžemysle
Neiße-Malxetal	Der zwischen den zwei ASP-Schutzzäunen gelegene Anteil der Gemarkung Jerischke

III. Die als Anlage 1 beigefügte sowie in einer tagaktuellen Kartenübersicht der Schutzzonen unter <https://www.lkspn.de/aktuelles/afrikanische-schweinepest.html> einsehbare Karte der Restriktionsgebiete ist Bestandteil dieser Allgemeinverfügung

B. Die sofortige Vollziehung der Anordnungen unter A. wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) im überwiegend öffentlichen Interesse angeordnet.

Im Übrigen folgt die sofortige Vollziehbarkeit aus § 80 Abs. 2 Nr. 3 VwGO in Verbindung mit § 37 Tiergesundheitsgesetz (TierGesG). Widerspruch und Anfechtungsklagen haben keine aufschiebende Wirkung.

C. Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.

D. Hinweis:

Vorsätzliche oder fahrlässige Zuwiderhandlungen gegen diese Allgemeinverfügung stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit einer Geldbuße bis zu 30.000 Euro geahndet werden.

Aufgrund des amtlichen Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest werden Landwirten, Jägern und Tierhaltern per Verordnung gesetzlich Pflichten auferlegt, die diese ohne weitere Anordnung durch die Behörde einzuhalten haben.

E. Begründung:

I. Sachverhalt

Dieser Tierseuchenallgemeinverfügung liegt der folgende Sachverhalt zugrunde:

In der Gemarkung Sembten wurde am 10. September 2020 der Ausbruch

der Afrikanischen Schweinepest erstmalig amtlich festgestellt. Seither erfolgen intensive amtliche Tierseuchenbekämpfungsmaßnahmen.

Am 01.02.2023 wurden mehrere Fallwildfunde südlich von Frauendorf als ASP-Fälle amtlich bestätigt.

Tritt bei Wildschweinen ein Infektionsgeschehen mit ASP auf, sind unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, mit denen das Ausmaß des Ausbruchsgeschehens (räumliche Ausdehnung, Anzahl der betroffenen Tiere, Größe der Population im betroffenen Gebiet etc.) eingeschätzt und Maßnahmen zur Bekämpfung der Tierseuche in der Wildschweinpopulation zur Verhinderung der Ausbreitung und des Übergreifens auf Hausschweine ergriffen werden sollen.

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine anzeigepflichtige Tierseuche, von der Haus- und Wildschweine betroffen sind. In Mitteleuropa erfolgt eine Übertragung durch direkten Kontakt mit infizierten Tieren (Sekrete, Blut, Sperma), die Aufnahme von Speiseabfällen oder Schweinefleischzeugnissen bzw. -zubereitungen sowie andere indirekte Übertragungswege (Fahrzeuge, kontaminierte Ausrüstungsgegenstände einschließlich Jagdausrüstung, landwirtschaftlich genutzte Geräte und Maschinen, Kleidung). Bei direkter Übertragung wird der Erreger über Nasen-, Rachen-, Augensekret und Speichel, später auch über Urin und Kot ausgeschieden. Die Inkubationszeit, das heißt, die Zeit von der Einschleppung des Erregers bis zum Auftreten der ersten Krankheitssymptome, beträgt etwa sieben bis zehn Tage. Ein infiziertes Tier stirbt in mehr als 90 Prozent der Infektionsfälle an ASP. Ein Impfstoff gegen ASP ist bisher nicht verfügbar. Die Bekämpfung gestaltet sich außerordentlich schwierig, da das Virus sehr widerstandsfähig ist. Es bleibt auch während des Verwesungsprozesses des Schweins mehrere Wochen bis Monate infektiös. In Schlachtkörpern und Blut, in Dauerwaren, wie Schinken und Salami, ist das Virus monatelang, in Gefrierfleisch sogar jahrelang vermehrungsfähig.

II. Rechtliche Würdigung

Gemäß §§ 4 und 5 des *Ordnungsbehördengesetzes vom 21. August 1996 (GVBl. I/96, [Nr. 21], S. 266) i.V.m. § 38 Abs. 11 des TiergesG vom 21. November 2018 (BGBl. I S. 1938) i.V.m. § 1 Abs. 1 und 4 des AGTierGes vom 17. Dezember 2001 (GVBl. I/02, [Nr. 02], S. 14)* in der jeweils geltenden Fassung, ist der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa; Fachbereich Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung (Veterinäramt) die zuständige Behörde für den Erlass von Verfügungen von Schutzmaßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung von Tierseuchen. Diese Allgemeinverfügung dient der Umsetzung der Maßregeln der *SchwPestV vom 8. Juli 2020 (BGBl. I S. 1605)* sowie der *Durchführungsverordnung (EU) 2021/605 vom 07. April 2021* in der zurzeit geltenden Fassung.

Zur Vorbeugung und Bekämpfung der Tierseuche ASP erlässt das Veterinäramt in seiner Zuständigkeit nach § 38 Abs. 11 i.V.m. § 6 und 10 *TierGesG* sowie auf der Grundlage der *Durchführungsverordnung (EU) 2021/605* mit dieser Allgemeinverfügung weitere Maßregeln zur Ergänzung der Anordnungen der *SchwPestV*.

Nach § 24 des *Bundesjagdgesetzes* erlässt beim Auftreten einer Tierseuche im Wildbestand die für die Tierseuchenbekämpfung zuständige Behörde die erforderlichen Anweisungen zur Bekämpfung der Seuche.

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa nimmt seit dem 01. April 2013 gemäß der *öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Landkreis und der Stadt Cottbus/ Chóšebuz vom 31.01.2013, veröffentlicht im Amtsblatt für Brandenburg vom 06.03.2013, Nr. 9, S. 501*, die Aufgaben auf dem Gebiet der landwirtschaftlichen Produktion und Förderung, des Tier-schutzes, der Lebensmittel-, Futtermittel- und Handelsklassenüberwachung, der Tierseuchenbekämpfung und der Überwachung des Verkehrs mit Tierarzneimitteln auch für die Stadt Cottbus/Chóšebuz wahr.

Zu A I-III (Änderung des Restriktionsgebiete):

Entsprechend Art. 3 bis 6 der *Durchführungsverordnung (EU) 2021/605 i.V.m. § 14d Abs. 2 S. 1 Nr. 1 und 2 SchwPestV* wurde durch das Veterinäramt ein Gebiet um die Fundorte als Sperrzone II (analog gefährdetes Gebiet) sowie ein Gebiet um die Sperrzone II als Sperrzone I (analog Pufferzone) festgelegt.

Die Entfernung der ASP-Nachweise zur Grenze der Sperrzone II betragen nur noch zwei Kilometer, sollen aber aus wildbiologischen Gründen mindestens 10km betragen. Folglich musste die Sperrzone II hinsichtlich ihrer Ausdehnung erweitert werden.

Da die Zaunbaumaßnahmen entlang der deutsch-polnische Grenze südlich der BAB 15 fertig gestellt sind, erfüllt der von den 2 Zäunen eingerahmte Bereich den Tatbestand des Schutzkorridores entsprechend dem Tilgungsplan des Landes Brandenburg und wurde somit nun als solcher ausgewiesen.

Zu A. III (Kartendarstellung):

Die Darstellung der Restriktionsgebiete und Zaunverläufe in tagaktuellen Kartenübersichten ist bürgerfreundlich und soll allen Benachteiligten Sicherheit im Hinblick auf die Maßregeln in den einzelnen Gebieten geben, da die Karte durch Vergrößerungsmöglichkeiten eine sehr detaillierte Bestimmung der einzelnen betroffenen Grundstücke ermöglicht.

Die getroffenen Maßnahmen stehen nicht außer Verhältnis zum Ziel, eine Weiterverbreitung des Seuchenerregers zu verhindern. Durch eine vermehrte Infektion der Wildschweine, die bisher teilweise auch in der Nähe von Ortschaften verendet sind, besteht das Risiko einer Erkrankung auch der in den Restriktionsgebieten gehaltenen Hausschweine. Dies trifft insbesondere auf Freilandhaltungen zu. Eine Erkrankung zieht die Tötung eines gesamten Hausschweinbestandes nach sich.

Breitet sich das Virus unkontrolliert aus, so kann dies neben Leistungseinbußen auch erhebliche Tierverluste und strenge Handelsbeschränkungen nach sich ziehen. Dies hätte erhebliche wirtschaftliche Konsequenzen auch für nicht von der Krankheit betroffene Betriebe und für ganze Wirtschaftsbereiche in der Region sowie landesweit.

Die getroffenen Maßnahmen sind erforderlich, die Tierseuche ASP im Wildschweinbestand zu tilgen. Ein milderer Mittel zur Erreichung der vorgeannten Ziele ist nicht erkennbar. Die Anordnungen sind geeignet, die Tierseuche frühzeitig zu erkennen und für den Fall des Auftretens der Verbreitung entgegenzuwirken. Die Maßnahmen sind angemessen und führen nicht zu einem persönlichen Nachteil, der erkennbar außer Verhältnis zum eingangs erläuterten Ziel steht.

Zu B. (sofortige Vollziehung)

Die sofortige Vollziehung der genannten Anordnungen wird gemäß 80 Abs. 2 Nr. 4 *VwGO* aufgrund des besonderen öffentlichen Interesses angeordnet.

Nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 *VwGO* kann die sofortige Vollziehung angeordnet werden. Die Voraussetzung liegt hier vor, da der Ausbruch und die Ausbreitung der ASP und damit die Gefahr von tiergesundheitlichen wie auch wirtschaftlichen Folgen schnellstmöglich erkannt und unterbunden werden muss.

Die Gefahr der Weiterverbreitung der Seuche und der damit verbundene tiergesundheitliche sowie wirtschaftliche Schaden sind höher einzuschätzen als persönliche Interessen an der aufschiebenden Wirkung als Folge eines eingelegten Rechtsbehelfs.

Die aufschiebende Wirkung der Anfechtung der angeordneten eilbedürftigen Maßnahmen würde bedeuten, dass anderenfalls die kurzfristige Feststellung des Ausbruchs und damit eine wirksame Bekämpfung der Tierseuche nicht mehr gewährleistet wären.

Im Übrigen ist diese Allgemeinverfügung gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 3 der *VwGO* i.V.m. § 37 des *Tiergesundheitsgesetzes (TierGesG)* sofort vollziehbar. Widerspruch und Anfechtungsklage haben keine aufschiebende Wirkung.

Zu C. (Bekanntgabe):

Die Bekanntgabe der Allgemeinverfügung erfolgt auf Grundlage des § 1 *BbgVwVfG* i.V.m. § 41 Abs. 4 *VwVfG*. Danach gilt eine Allgemeinverfügung zwei Wochen nach der ortsüblichen Bekanntmachung als bekannt gegeben. In der Allgemeinverfügung kann gemäß § 41 Abs. 4 Satz 4 *VwVfG* ein hiervon abweichender Tag, jedoch frühestens der auf die Bekanntmachung folgende Tag, bestimmt werden. Von dieser Ermächtigung wurde Gebrauch gemacht, da die angeordneten tierseuchenrechtlichen Maßnahmen keinen Aufschub dulden.

Die Bekanntmachung erfolgt nach § 41 Abs. 4 S. 1 und 2 *VwVfG* durch die ortsübliche Bekanntmachung des verfügenden Teils.

Bei der Bekanntgabe durch die ortsübliche Bekanntmachung ist zu berücksichtigen, dass vorliegend der Adressatenkreis so groß ist, dass er, bezogen auf die akute Gefahrenlage infolge der Einschleppung einer hoch ansteckenden Tierseuche sowie des sich aktuell weiter ausbreitenden epidemiologischen Geschehens, nach Ausübung pflichtgemäßen Ermessens vernünftigerweise nicht mehr in Form einer Einzelbekanntgabe angesprochen werden kann. Von einer Anhörung wurde daher auf der Grundlage des § 1 Abs. 1 *BbgVwVfG* i.V.m. § 28 Abs. 2 Nr. 4 *VwVfG* abgesehen.

F. Rechtsbehelf

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei dem Landrat des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Heinrich-Heine-Straße 1 in 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) einzulegen.

Wird der Widerspruch in elektronischer Form erhoben, ist der Widerspruch unter Verwendung einer qualifizierten elektronischen Signatur über das be-

sondere elektronische Behördenpostfach des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa einzulegen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind die besonderen technischen Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter „https://www.lkspn.de/datenschutz.html“ aufgeführt sind. Die Einlegung eines Widerspruchs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen!

Forst (Lausitz)/Barść (Łużyca), 22.02.2023

Im Auftrag

Dr. Kröber
Amtstierarzt

